

Anduriner Bote

Ausgabe 1 im Jahre 11.235 n.Z.f | Archivzeichen Bo201201

Was plant Tiwa?

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, sollen Dragan Ten Trakon sowie eine größere Anzahl tiwanischer Soldaten über die Zeit Zarradokhs nach Valon, einem fremden Land weit außerhalb der Grenzen Andurins, gereist sein.

Wieder einmal bricht Tiwa somit mit der alten Tradition, nach welcher während Zarradokh nicht gereist werden sollte.

Wie uns ein Adliger vom Hofe Sennraths berichtete, ist man dort wegen der Geschehnisse in Tiwa sehr besorgt.

Nicht nur, dass sie letztes Jahr wieder ihre Streitkräfte vergrößert und die Bevölkerung in Waffen unterrichtet haben macht Anlass zu Sorge. Es wird bei Hofe darüber spekuliert, ob Tiwa bei den sogenannten diplomatischen Missionen oder Forschungsreisen in fremde Länder Verbündete sucht. Sollte dies zutreffen, so ist die eigentliche Stärke Tiwas nicht mehr einschätzbar und somit eine größere Bedrohung denn je.

Ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen unser geliebter Schirmherr in die Wege leitet um dem Treiben Tiwas entgegen zu wirken, ist uns unbekannt, aber wir sind uns sicher, dass dies so nicht geduldet werden kann.

Geisterjäger erfolgreich

Wie wir berichteten, wurden die Geisterjäger

Thomas und Jeremus beauftragt den Geist der Schiegermutter aus einem Schlafzimmer zu vertreiben.

Angeblich sorgte dieser Geist dafür, dass der betroffene Adlige morgens immer unausgeschlafen war und gar manchmal mit Schmerzen im Bein aufwachte.

Laut Auskunft des Adligen sollen sie es tatsächlich geschafft haben, den Geist mittels eines aufwendigen Rituals zu verjagen.

Um einer Wiederkehr des Geistes entgegen zu wirken, rieten sie dem Adligen darüber hinaus, vor dem Zubettgehen nicht mehr so viel zu essen und weniger alkoholisches zu sich zu nehmen.

Wie uns die Gemahlin bestätigte, schläft ihr Mann nun viel ruhiger und sogar sein Schnarchen soll weniger geworden sein, so daß sie ihm, im Gegensatz zu früher, nicht mehr so oft mit einem sanften Tritt in eine andere Schlafposition schieben müsse.

Alpträume in Kineba

Langsam aber sicher breitet sich die Gefahr, welche durch die wandelnden Alpträume herrscht, auch in den Süden aus.

Die Bevölkerung Kinebas ist verunsichert, denn den Berichten nach werden die Menschen dort auch von den Alpträumen heimgesucht.

Die durch unsere Berichte bekannt gewordenen Geisterjäger Thomas und Jeremus sollen nun auf Wunsch des Volkes nach Kineba reisen, um sich dort der Gefahr anzunehmen und die Alpträume zu verjagen.